

48 Bilder des Malers W.H. Arnold

VERNISSAGE „Blumen und Gärten“ Thema der Gemälde des vor allem als Bildhauer bekannten Allendorfer Künstlers

ALLENDORF/LDA. (ju). Am 20. Januar 2013 gründete sich an der Wirkungsstätte des Malers und Bildhauers Wilhelm Heidwolf Arnold in der Marktstraße 5, heute besser bekannt unter dem Namen „Künstlerhof Arnold“ in Allendorf/Lda., der Freundeskreis W.H. Arnold, der Prof. Dr. Heidwolf Arnold aus Freiburg zu seinem Vorsitzenden bestimmte.

Ziel und Aufgabe sah der Verein darin, anhand der Werke von W.H. Arnolds einen kulturellen Beitrag zur bildenden Kunst für die Bürger vor Ort zu leisten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sollen die Werke und die Arbeitsstelle des in Allendorf/Lda. tätig gewesen Künstlers erhalten werden. Es gehe dabei um die Pflege, den Erhalt und die Präsentation der Kunstwerke W. H. Arnolds, insbesondere um die Kunstwerke, die sich im öffentlichen Raum von Gemeinden, Schulen, Plätzen und Krankenhäusern befinden. Ebenso liege der Erhalt des original bestehenden Ateliers mit den Ateliervorräumen sowie den Ausstellungsräumen im Obergeschoss des Wohngebäudes, heute „Künstlerhof Arnold“ dem Freundeskreis besonders am Herzen. Nach der Ausstellung „Frühe Malerei“ (1911 bis 1939) präsentierte der Freundeskreis zum ersten Mal eine Werkgruppe aus dem späten Schaffen des Bildhauers und Malers W.H. Arnold (1897 bis 1984).

Der größte Teil dieser Werke, rund 500 Stück, sind Aquarelle, die sich mit

Blumen befassen. Blumen wie Sonnenblumen, Mohn und Gladiolen sowie die Bilder mit Blumensträußen und das vielfältige Thema Garten wurde anlässlich der Landesgartenschau in Gießen natürlich absichtlich gewählt. Professor Dr. Heidwolf Arnold aus Freiburg, begrüßte die vielen Gäste aus der Stadt Allendorf/Lda. und besonders die Gäste, die eigens zu dieser Vernissage angereist waren. Die Entscheidung, sie zu eröffnen, kann angesichts der vielen Gäste nicht falsch gewesen sein, resümierte Prof. Arnold.

Da der Künstler Arnold nicht nur Maler war, sondern auch Bildhauer, habe der Freundeskreis im Untergeschoss des Hauses Bilder von einigen seiner Skulpturen aufgehängt. Bürgermeisterin Annette Bergen-Krause lobte das Engagement des Freundeskreises, denn wenn man den Namen Arnold höre, denke man zuerst an seine bildhauerischen Werke und gar nicht an seine Malerei. Mit dieser Vernissage gäbe es jetzt einen Einblick in das gesamte Schaffenswerk. Gabriele Ziehr aus



Heidwolf Arnold (rechts) begrüßt die vielen Gäste, die zur Vernissage gekommen waren. Foto: Ulmers

Marburg, stellvertretende Vorsitzende des Freundeskreises, verlas ein Grußwort der Landrätin Anita Schneider, die nicht dabei sein konnte. Die Ausstellung „Blumen und Gärten“ sei die erste Ausstellung unter der Trägerschaft des Freundeskreises.

Eine Region wie das Gießener Land profiliere sich auch über die hier lebenden und schaffenden Menschen. Insbesondere auch über ihre Künstler. In diesem Verständnis sei jede Ausstellung zu den Werken von Arnold eine regionale Künstlerfeier und ein ermunterndes Ja zum Fortbestehen des Künstlerhofs Arnold. Die Freiburger Kunsthistorikerin Dr. Brigitte von Savigny, die über ein Jahr lang die von

1940 bis 1984 gemalten Werke Arnolds begutachtet und katalogisiert hatte, übernahm die Einführung und Beschreibung. Entstanden seien alle Blumenbilder im Garten des Anwesens des Künstlers in Allendorf/Lda.

Die Bilder zeichneten sich durch ein gutes Arrangement und leuchtende Farben aus. Insgesamt 48 Bilder in drei Räumen können vom 13. April bis zum 31. Mai im „Künstlerhof Arnold“ in der Marktstraße 5 bewundert werden. Die Öffnungszeiten der Ausstellung decken sich mit den Öffnungszeiten der Gaststätte, mittwochs bis samstags ab 18 Uhr und sonntags ab 12 Uhr oder nach Vereinbarung mit Andrea Vyletelova, Telefon mobil: 0176/29559989.